

DORSTEN



100 Jahre mit einer wechselhaften Geschichte

Wege der Overberg- und der Pestalozzi-Schule sind eng verknüpft. **Seite 3**

»Über Musik zu sprechen ist wie zu Architektur zu tanzen«

Steve Martin
Amerikanischer Schauspieler und Komiker

Jason Osborne rudert in Köln Meisterschaft-Form

Athleten des RV Dorsten zeigen gute Leistungen. Jetzt wartet Hamburg. **Lokalsport**



Guten Morgen

0,0001 % der Dorstener Schulden

Das Finanzdrama der Stadt hat durchaus auch heitere Momente. In den vielen hundert Seiten, die den Ordner mit harten Sparvorschlägen füllen, gibt es auch eine kurze, aber akribisch verfasste Abhandlung über die mögliche Beteiligung von Banken. Speziell der Volksbank. Der Stadt gehört ein Anteil an dem Geldinstitut mit einem Wert von 250 Euro. Mit dem Verkauf des Wertpapiers könnte der Kämmerer 0,0001 % der städtischen Schulden (250 Mio Euro) bezahlen. Er müsste dann aber auf die jährliche Dividende (15 Euro) verzichten. Die Entscheidung fällt nicht schwer, denn wie der Vermerk feststellt, „ist die Beteiligung für die Haushaltssanierung ohne Bedeutung“. **LuB.**

Bergbauverein geht auf Tour

Nach Frankfurt und mit dem Schienenbus

Hervest. Auf zwei Ausflüge weist der Bergbauverein hin: Ziel am 17. Juni ist das Geldmuseum der Bundesbank in Frankfurt. Und am 16. September gibt es eine Rundreise mit dem historischen Schienenbus.

Wo kommt unsere „Kohle“ her? Antwort auf diese Frage gibt es im Geldmuseum in Frankfurt. Für diese Reise sind nur noch wenige Plätze frei. Los geht's um 6 Uhr ab Bahnhof Hervest. Wie sieht der Lebenslauf einer Banknote aus? Was tun, wenn Falschgeld im Umlauf ist? Diese und andere Fragen werden im Museum beantwortet. Nach dem Museumsbesuch sind Mittagessen und Stadterkundung in Frankfurt geplant. Die Teilnahme kostet 25 Euro. Weitere Infos und Anmeldungen bei Werner Markus (☎ 02362 / 71 925).

Am 16. September laden Bergbauverein und Eisenbahnfreunde On-Wheels dann zu einer Rundfahrt mit dem historischen Schienenbus ein.

Vom Bahnhof aus geht es auf das verbliebene Reststück der Venloer Eisenbahn vorbei an Fürst Leopold zum Umspannwerk Kusenhorst. Anschließend wird die Güterbahn entlang des Flugplatzes bis zum Kanalhafen befahren. Unterwegs gibt es Infos zur Geschichte von Eisenbahn und Bergbau in Dorsten sowie zu anderen Sehenswürdigkeiten längs der Strecke. Die Teilnahme an dieser Fahrt kostet 25 Euro. Infos und Anmeldungen bis 30. Juni bei Gerhard Lapke (☎ 02369 / 8502).

Heute in unserer Stadt

Einweihungsfest für die erste Hervest-Skulptur

„Schwung für Hervest“ heißen die Skulpturen, die in einem Qualifizierungsprojekt der Dorstener Arbeit für Hervest entstanden sind. Sie sollen die Orte der „Sozialen Stadt“ für die Bürger sichtbar machen. Zur Einweihung der ersten Skulptur an der Ecke Glück-Au-Straße/Halterner Straße lädt das Bürgerbüro Hervest heute um 12 Uhr ein.



Keine Nachwuchssorgen beim Day of Song

Nachwuchssorgen gibt es beim „Day of Song“ bestimmt nicht: Gestern probten Pestalozzi-Schüler und -kindergartenkinder gemeinsam auf dem Schulhof. Und die Kleinen sind bestimmt der beste Werbeträger für den Sing-Tag

am Samstag, 2. Juni.

Dorsten beteiligt sich ab 10 Uhr an dem Gesangsfestival Ruhr. Die Kinder lassen ihre Stimmen ab 11.30 Uhr (Wall- und Grabenanlagen) erklingen. Ab 12.10 Uhr werden die Sängerinnen

und Sänger dann die Besucher des Altstadtfestes zum Miträllern animieren. Ein „Dorsten special“ gibt es übrigens dann ab 14.30 Uhr am Wulfener Wappenbaum.

Bericht: Seite 5

FOTO: FRANZ MEINERT

Mit Schrott Finanzamt betrogen

64-jähriger Dorstener bewegte sich früher im Essener Milieu und landet wieder einmal auf der Anklagebank. Scheinrechnungen und Strohmännern

Von Stefan Wette

Dorsten/Essen. Alt ist er geworden. Rainer S., seit Jahrzehnten im Essener Milieu, ist mit seinen 64 Jahren dort angekommen, wo er oft Platz nahm: auf der Anklagebank. Doch da will der Dorstener nicht sitzen. Bluthochdruck, Rheuma, das Herz – verhandlungsunfähig will er sein. Das sieht die XXI. Essener Strafkammer anders. So muss er sich seit Mittwoch wegen Steuerhinterziehung in Millionenhöhe verantworten.

Mitte der 90er Jahre zog er nach Dorsten. Er erzählte mal von einem Sauna-Club, den er in der Lippestadt betrieb. Und klagte über das Internet als Sex-Konkurrenz. Falls die Anklage stimmt, muss er umgeschult haben. Staatsanwältin Karsta Suerbaum beschuldigt ihn, mit Scheinrechnungen und Schrottlieferungen aus den Niederlanden insgesamt rund 1,85 Millionen Euro Steuern hin-

terzogen zu haben. Mehrere Strohmänner und -frauen soll er als Geschäftsführer eingesetzt haben, um seinen Einfluss zu verbergen. Dazu soll auch seine letzte Lebensgefährtin, 28 Jahre alt, gehören, die mit ihm angeklagt ist. Verheiratet ist er ebenfalls; mit einer in Essen gemeldeten Frau, deren Nachname bei algedienten Ermittlern Erinnerungen weckt.

Anfang der 90er Jahre hatte Rainer S. im Raubprozess gegen die Essener „Golf-Bande“ den Beobachter für das Milieu gemimt. 1997 saß er selbst auf der Anklagebank: Geldfälschung. Mit Komplizen hatte er kurz nach der Wende einen Farbkopierer gekauft, um Falschgeld für die neuen Länder zu produzieren. Als er half, den Kopierer auf einen Anhänger zu wuchten, rutschte das Gerät ab und klemmte ihm einen Finger ab. In Ermittlerkreisen brachte ihm das den Spitznamen „Vier-Finger-Rainer“ ein.

Drei Jahre Haft bekam er damals

und versprach, sich aus dem Milieu zu lösen. Er wolle sich nur noch um seine Pferdchen kümmern, die er auf seinem Hof halte. Von seiner Liebe zum Landleben wussten die Steuerfahnder im aktuellen Verfahren offenbar nichts. Denn über ein Jahr lang suchten sie ihn, weil er an seiner Meldeadresse in Holsterhausen nicht anzutreffen war. Schließlich halfen Kollegen vom

Rauschgiftdezernat, die mitbekommen hatten, dass Rainer S. mit seiner Frau auf einem Bauernhof in Östlich lebte.

Zu den aktuellen Steuervorwürfen sagen S. und seine Mitangeklagte nichts. Allerdings demonstriert Rainer S. seine Verhandlungsunfähigkeit. Er wälzt sich in seinem Stuhl, ächzt und stöhnt. Doch das Gericht verweist auf ein ärztliches Gutachten aus dem Gefängnis, nach dem der Angeklagte dem Prozess durchaus folgen könne. Damit handelt es sich in der auf zunächst zwölf Tage angesetzten Verhandlung gleich zu Beginn einen Befangenheitsantrag ein. Ein wenig Milde deutete sich dennoch an. Richter Wolfgang Schmidt kündigte an, künftig in einem anderen Saal zu verhandeln. Denn die drei Etagen ohne Aufzug zu Saal 347a erscheinen angesichts sommerlicher Temperaturen auch der Kammer für einen herzkranken Angeklagten nicht ganz angemessen.

Befangenheitsantrag wird jetzt geprüft

■ Weil das Landgericht Essen zum Prozessauftakt keinen Arzt holte, der den Gesundheitszustand des Angeklagten untersuchte, stellte Verteidiger Christoph Miczek einen Befangenheitsantrag gegen die XXI. Strafkammer. Ob er berechtigt ist, prüft jetzt die I. Essener Strafkammer.

Aktionstag der Polizei

Busbahnhof und Altstadt heute im Blick

Dorsten. Ein besonders wachsames Auge wirft die Polizei heute wieder auf Dorsten: Von 15 bis 23 Uhr gibt es einen weiteren der regelmäßigen Großeinsätze vom Bezirks- und Schwerpunktdienst Dorsten, unterstützt von Einsatzhundertschaft und Verkehrsdienst, Hundestaffel der Bundespolizei und Ordnungsamt der Stadt.

Ziel dieser Aktionen ist es, durch kontinuierliche Präsenz, Aufklärung und Überwachung (Achtung, es wird auch geblitzt) das subjektive Sicherheitsgefühl der Bürger zu steigern, Straftaten zu verhüten und störende Verhaltensweisen wie Randalieren, Lärmen und Anlagen verunreinigen zu unterbinden. Dieser Aktionstag steht unter dem Motto „Ihre Sicherheit – unsere Aufgabe, unser Anliegen“.

Im Blickpunkt der Polizei stehen heute insbesondere die Altstadt und der Busbahnhof samt Umfeld. Dort wird auch die Mobile Wache Station machen. Interessierte Bürger können sich hier bei Polizeiexperten über allgemeine Präventionsthemen informieren.

Mann bei Streit leicht verletzt

Deuten. Bei einem Streit in der Nähe der Tüshaus-Mühle erlitt ein Dorstener (36) am Dienstag Abend eine leichte Kopfverletzung.

Der Vorfall klang zunächst dramatischer: Zeugen am nahen Angeltich hatten gegen 18.30 Uhr ein lautes Streitgespräch und dann einen durchdringenden Schrei gehört, berichtet Polizeisprecherin Ramona Hörst. Am Ort fanden sie den verletzten Mann, der aus einer Platzwunde stark blutete, alarmierten Polizei und Notarzt.

Das Opfer der Handgreiflichkeit konnte das Krankenhaus verlassen, nachdem die Wunde dort versorgt worden war. Als Streitgegner hat die Polizei einen Mann (34) aus Reken ermittelt, der zum Hergang aber keine Angaben macht.

Drei leicht Verletzte am Freudenberg

Dorsten. Drei leicht Verletzte forderte ein Verkehrsunfall, der sich am Dienstagabend gegen 18.40 Uhr an der Kreuzung Borkener Straße/B58 am Freudenberg ereignete.

Eine 20-jährige Dorstener PKW-Fahrerin war von der Borkener Straße nach links in Richtung Auffahrt der Autobahn 31 ab. Hierbei stieß sie mit dem entgegenkommenden PKW eines 41-jährigen Dorsteners zusammen, der auf der B 224 in Richtung Holsterhausen unterwegs war. Bei dem Zusammenstoß verletzten sich beide Fahrer und ein 20-jähriger Mitfahrer im PKW der 20-Jährigen leicht. Sie wurden zur Behandlung ins Krankenhaus gebracht. Nach Schätzung der Polizei entstand Sachschaden in Höhe von 10.000 Euro.

„Handel im zweistelligen Kilobereich“

Zwei Dorstener (30 und 36) und ein Kurier aus Holland in U-Haft. Auch Verdacht auf Waffenhandel

Von Martin Ahlers

Dorsten. In einer gemeinsamen Stellungnahme äußerten sich am Mittwoch Polizei und Staatsanwaltschaft zur Festnahme des 30-jährigen Event-Managers Hendrik H. aus Dorsten (WAZ berichtete) am Dienstag der vergangenen Woche.

In seinem Fahrzeug wurden drei Kilogramm Marihuana gefunden und ebenso wie ein Porsche und ein Renault des 30-jährigen sichergestellt. Gleichzeitig erfolgte die Festnahme von Kai B. (36). Im Keller des Hoteliersohns aus Dorsten wurden ebenfalls drei Kilogramm Marihuana sichergestellt.

Die Drogen stammen, so die Ermittler, aus der aktuellen Lieferung eines niederländischen Kuriers (27), der ebenfalls festgenommen wurde und seither wie die beiden Dorstener in der JVA Bochum in U-Haft sitzt.

Um die Ermittlungen nicht zu gefährden, wurde der Zugriff nicht öffentlich gemacht. Schon seit einigen

Monaten wurde im Raum Dorsten ermittelt gegen eine Tätergruppe, die im Verdacht steht, mit Drogen und Waffen zu handeln. Die beiden festgenommenen Dorstener sollen in den beiden vergangenen Jahren „einen schwunghaften Handel im zweistelligen Kilobereich“ betrieben haben, so die Polizei.